Schaffhauser Nachrichten, 1.4.2019

Hinwendung zum vermeintlich Belanglosen

Jürgen Krusche beobachtete, fand und dokumentierte für die Schaffhauser Kunstkästen sprichwörtlich links Liegengelassenes.

Ursina Storrer

Urbansurprise bespielt nun bereits im vierten Jahr die von der Kunsthalle Vebikus betreuten Kunstkästen in der Stadt Schaffhausen. Das erklärte Motto der vierjährigen Übergabe des Kuratoriums: Die Auseinandersetzung mit dem Spannungsfeld zwischen Architektur und Kunst. Unter dem Titel «Spurensicherung – Stadtforschung an der Schnittstelle zur Kunst» fügt sich der Künstler und Stadtforscher Jürgen Krusche diesem Konzept auf eigenwillige Art und Weise, indem er das Spannungsfeld um mindestens eine Disziplin ergänzt. Mit der Vernissage der zweiten diesjährigen Staffel der Kunstkastenausstellung öffnete sich am Samstag der Blick der bei sonnigem Frühlingswetter erschienenen Gruppe, getreu der Interdisziplinarität von Urbansurprise, einem vom Künstler selbst als «visuelle ethnologische Expedition» bezeichneten Exkurs.

Jürgen Krusche präsentiert gesicherte Spuren. BILD URSINA STORRER

Zwischen Ostasien und Europa befindet sich Jürgen Krusche seit 2016 immer wieder auf ziellosen Streifzügen durch urbane Räume. Was daraus resultiert, ist gewissermassen ein archäologischer Einblick ins 21. Jahrhundert: In kleinen Stadtausschnitten fotografiert er immer wieder kleine Gegenstände – häufig aus Plastik – und ergänzt die Bilder mit geografischen Daten zu den Fundorten. Die Originalgegenstände bilden dabei in verschiedenartigen Anordnungen eine weitere Facette seiner Arbeit. Das sich unweigerlich präsentierende Abbild zeitgeschichtlicher, kultureller und gesellschaftlicher Phänomene drängt der Künstler den Betrachtenden bewusst nicht auf. Eine Kritik an den im Kleinen exponierten Konsum- und Wegwerfgesellschaften suchte der Künstler in keiner seiner ausgestellten Arbeiten. Überhaupt scheint Jürgen Krusche nie zu suchen. Er findet nur. In den Kunstkästen wechselt sich die fotografische Konservierung dieser Funde ab mit der nach unterschiedlichen Prinzipien sorgfältig geschaffenen Anordnung derselben. Fundort Schaffhauser Herrenacker, Hannover, Zürich oder Hongkong: Die Präsentation der gefundenen Dinge bot viel Raum für Diskussionen und genaues Hinschauen.